

СТАЛИНЕЦ

Орган Гнаденфлюрсного КК ВКП(б) и КИКа

№ 25 19 ИЮЛЯ 1936 г. Год изд. второй.

Der Schoffeur und seine Maschine

Die Schoffeuere des Aso-wisch-Schwarzmeergaus haben in ihrem Brief am 22. Juni 1936 geschrieben:

„Wenn den Erfolg der Ernte die Combinentscheiden, dann hängen von uns, den Schoffeuern und unseren Maschinen, die Fristen der Getreidelieferung ab“.

Das stimmt auch für die Verhältnisse unseres Kantons. Viele Wirtschaftler unseres Kantons, und besonders die MTS-Direktoren wollten das nicht einsehen oder sahen es ein als sie vor die Tatsache gestellt waren, daß sich an den Koldhostennen das Getreide anhäufte, der Autopark aber nicht im Stande war auf Minimalleistungen.

An den Koldhostennen des Wosnesenkaer Rayons lagen zum 15. Juli 3462 Zentner Getreide unter freiem Himmel. Alle Anstrengungen der Kolchose das Getreide mit den eigenen Maschinen und dem Adsentransport an den Elevator und den Kolchosambar zu fahren, sind vergebens (z.B. Wosnesenka und Woskresenka). Von stehen Autos der MTS sind noch drei in Reparatur. Die Stimmung des Direktors, Gen. **Sohta** zeigt aber von erstaunlicher Selbstberuhigung: „Die Kolchose wollen keine Verträge abschließen. Umsonst werde ich die Maschinen nicht geben... Ich werde 3-4 Maschinen für die Getreidelieferung ausscheiden“.

Die Anhäufung des Getreides an den Koldhostennen ist für Gen. **Sodita** also ganz natürlich—die Kolchose sollen mal erst Verträge abschließen! Und die organisatorische und Massennarbeit des Gen. **Sodita** noch bis zur Ernte? Auch sie blieb aus. Nicht mal die Schoffeuereichen aus—es kommen auf manche Maschine nur ein Schoffeur.

Nicht viel besser stellt es beim Direktor der Miser MTS, Gen. **Decker**. Zwei Lastautos befinden sich gegenwärtig noch in Engels „auf Verdienst“. Einer davon ist völlig zugrunde gerichtet. Mit der Reparatur der übrigen Autos steht es ebenfalls schwach.

Wenn sich in diesem Rayon in der letzten Woche nur mehr als 100 Zentner Getreide an den Koldhostennen ansammelten, so ist das dem traurigen Umstand zu verdanken, daß in diesem Rayon verbrecherisch schwach die Combines arbeiten. Von 2311 ha wurden mit den Combines nur 815 ha gemäht.

Der durchaus niedrige Stand der Arbeit des Autoparks unseres Kantons hemmt den Gang der Erfüllung der Pflichten, des ersten Gebots

vor dem Staat, die Getreidelieferung. Eine solche Lage in der Arbeit des Autoparks weiter dulden, ist ein Verbrechen vor dem Staat und unserer Partei.

Die Beschlüsse des Juniplenums des ZK der KP(B)SU machen dem Durcheinander in der Organisation und B-zahlung der Arbeit der Schoffeuere der MTS und Sowchosen ein Ende und sind ganz dahingehend, um die Arbeitsbedingungen, die Entwicklung der Stachanowbewegung und hohe Arbeitsproduktivität der Schoffeuere zu fördern.

Der Verdienst des Schoffeuers hängt jetzt ganz davon ab, wieviel Last der Schoffeur auf welche Strecke fährt. Darüber sind genaue Anweisungen vorhanden. Aber der größte Fehler unserer Parteiorganisation und eines jeden Wirtschaftlers wäre, weiterhin diese Arbeit dem Selbstgang zu überlassen, die Schoffeuere nicht zu organisieren, ihnen nicht die notwendigen Arbeits- und kulturelle Lebensbedingungen zu schaffen, die Stachanowbewegung nicht allseitig in die Breite und Tiefe unter ihnen zu entwickeln. Die vorjährige praktische Erfahrung und die Fehler müssen für unsere Parteiorganisation eine Lehre sein und dazu beitragen, daß der Autopark des Kantons maximal ausgenutzt wird. Vom Tempo des Getreidetransports hängt die Frist der Erfüllung des staatlichen Getreideplans ab und folglich auch die Ehre ob wir in diesem Jahre als erste der Republik und des Gaus das erste Gebot erfüllen werden.

Schoffeur, Combineführer und Traktorist sind eng in der gesamten Arbeit verbunden. Die Schoffeuere müssen auf die Höhe der Combineführer und Traktoristen gebracht werden. Sie müssen die Methoden der Stachanowarbeit beherrschen und hohe Arbeitsproduktivität liefern. Dieses können sie aber nur dann, wenn sie die allseitige Unterstützung unserer Parteiorganisation und Wirtschaftler haben.

Пример - достойный подражания

16 июля Воскресенский и Вознесенский колхозы отправили мощные обозы с хлебом на элеватор на осях.

Воскресенский колхоз доставил на лошадях 200 цент. (а на машине только 80 ц.) хлеба, а Вознесенский колхоз на волах доставил 106 центнеров. Вознесенский колхоз всего доставил на 16 июля в счет хлебосдачи 360 центнеров.

Сохта.

Приветствия СНК СССР и ЦК ВКП(б) тов. Литвинову М. М.

В день Вашего шестидесятилетия, Совет Народных Комиссаров Союза ССР и Центральный Комитет ВКП(б) приветствует Вас, старейшего деятеля большевистской партии, руководителя советской дипломатии, неустанного борца против войны и за дело мира в интересах всех трудящихся.

Желая Вам здоровья и дальнейших успехов в работе, Совнаркому и ЦК ВКП(б) выражают твердую уверенность в том, что Советская дипломатия с честью выполнит свои задачи в отстаивании дела мира на благо нашей великой родины и трудящихся всего мира.

Председатель СНК СССР В. МОЛОТОВ.

Секретарь ЦК ВКП(б) И. СТАЛИН.



Народный Комиссар по Иностранным делам Союза С.С.Р. М. М. Литвинов.

Ein Muster

Das Aggregat des Combineführers in Polewodino, Gen. **G.A. Bär** hat vom 11.—17. Juli, das heißt in sechs Arbeitstagen 178 ha abgeerntet, was 29,6 ha Tageleistung ausmacht.

Brennstoff haben wir 422 Kilogramm erspart, was durchschnittlich 2,4 Kitogramm auf den ha macht.

Die Kolchosbrigade und das Combineaggregat arbeiten sehr gut Hand in Hand und organisiert. Sie hat sofort nach der Mahd auch das Stroh vom Feld gefahren und die Traktorenbrigade bekam dadurch die Möglichkeit sofort das Schwarzackern zu beginnen. Am 17. Juli waren bereits 58 ha schwarzgeackert.

Die Traktorenbrigade verpflichtet sich in den nächsten drei Tagen mit drei STS-Traktoren 122 ha zu ackern. Das bedeutet, daß bis zum 1. August das Feld von 180 ha, nachdem es vom Getreide befreit ist, auch gleich schwarzgeackert sein wird. **Vogel**

Unsere Combineführer—Stachanowleute

♦ Der Combineführer des Lipowkaer Kolchos, Gen. **TSCHERNYSCHKIN** hat am 16. Juli 30 ha mit seinem Combine abgeerntet. In allem hat er 200 ha abgeerntet.

♦ Der Combineführer des Polewodiner Kolchos, Gen. **GOETZ** hat zum 16. Juli abends in allem 155 ha abgeerntet.

♦ Der Combineführer des Morgentauer Kolchos, Gen. **SEMJENOW** hat am 15. Juli 33 ha und zum 16. abends in allem 130 ha mit seinem Combine abgeerntet.

♦ Der Orten Träger—Combineführer unseres Kantons auf der Sowjetwirtschaft „Spartak“, Gen. **TIERBACH** begann am 15. Juli die Mahd und hat am 17. (einschließlich) 109 ha abgeerntet.

Наши комбайнеры-стачановцы

Комбайнер Липовского колхоза тов. Чернышин 16 июля своим комбайном „Сталинец“ убрал 30 га, всего им убрано 200 га.

Комбайнер Полеводинского колхоза т. Гетц убрал на 16 июля всего 195 га.

Комбайнер Моргентавского колхоза т. Семёнов убрал 15 июля 33 га, имея и вечеру 16 июля всего 130 га.

Орденносец-комбайнер нашего кантона на э.с. „Спартак“ т. Тирбах начал 15 июля уборку и убрал на 17 июля всего 109 га.

СВОДКА

Кантемуправление о ходе уборки зерновых культур по кантону на 15 июля 1936 г.

Наименование колхозов	Всего скошено	В том числе комбайнами	Связано
Полеводино	288	218	—
Бирючьё	177	20	5
„Коминтерн“	217	91	9
„Киров“	186	111	—
Мариенбург	36	36	—
„Фр. Энгельс“	257	217	15
„Э. Тельман“	131	68	—
„К. Маркс“	216	56	114
„Р. Люксембург“	267	51	65
По МТС	1775	918	296
Воскресенка	265	235	—
Штразенфельд	183	183	—
Вознесенка	289	289	—
Липовья	446	446	—
Бобово	429	307	—
По МТС	1612	1460	—
Альт-Цюрих	218	88	—
Ней-Цюрих	71	71	—
Дмитриевка	185	60	—
Коптевка	112	19	—
Каваленка	256	41	—
Эрленбах	298	143	—
Карповка	117	—	—
Миус	175	50	—
Моргентау	223	223	—
Келпентааль	214	—	—
Чугунка	342	102	—
Шаховка	100	18	—
По МТС	2411	815	—
По Кантону	5798	3213	296

Больше 2000 ц. хлеба на токах

Благодаря преступно халатному отношению к вопросу ремонта автомашин в Вознесенской МТС, машины не в состоянии обеспечить доставку намолоченного хлеба по району МТС на элеватор и в колхозные амбары.

Из семи имеющихся в МТС машин (три трехтонки и четыре полутонки) три еще пока ремонтируются стоя в мастерской, а четыре хотя и работают, но по своему состоянию также требуют капитального ремонта.

Директор МТС т. **Сохта** очевидно того мнения, что с отправкой хлеба государству в счет хлебосдачи можно обождавать пока он отремон-

тирует свои машины.

Благодаря такому положению к вечеру 17 июля на токах колхозов Вознесенской МТС накопилось свыше 2000 ц. хлеба, из коих: по Липовскому колхозу 1000 ц., Бобовскому колхозу 600 ц. и Вознесенскому колхозу 500 ц.

Это явление чревато двумя опасностями: во первых, в случае непогоды хлеб может поргиться на току, в силу чего снижается качество зерна и во вторых, этим задерживается сдача хлеба государству в „самые не продолжительные сроки“, что тянет наш кантон на зад выполнянием общего плана.

А. Е.

НА СТРАЖЕ МИРА.



Юбиляр, которого одни чувствуют, другие бьются.

Millionen-Demonstration der Volksfront in Paris

Paris, 14. Juli. In einer Atmosphäre unbeschreiblicher Begeisterung verlief heute der französische Nationalfeiertag — der Jahrestag der Erstürmung der Bastille. Seit dem Vorjahre erhielt der Feiertag des 14. Juli einen neuen Inhalt. Die Demonstrationen und Gelöbnisse des 14. Juli 1935 wurden durch die Schaffung der antifaschistischen Volksfront befestigt.

Vom französischen Komitee der Volksfront wurde ein grandioser Umzug unter der Losung „Brot, Frieden und Freiheit“ organisiert. Paris war mit unzähligen dreifarbigen und roten Fahnen geschmückt. Die Organisatoren der Demonstration, die deren gigantischen Maßstab voraussahen, veranstalteten zwei parallele Umzüge, die sich auf dem Platz der Nation trafen.

An der Spitze des ersten Umzuges schritten die führenden Organisationen der Volksfront: ihr französisches Komitee, das Exekutivkomitee der Radikalen Partei, die Leitung der Sozialistischen Partei, das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei, die Liga der Menschenrechte u. a.

Hinter dieser Gruppe marschierten die Kinder- und Frauenorganisationen und die Führer der Allgemeinen Arbeitskonföderation, die Provinzdelegationen, Dutzende linker antifaschistischer Vereine und Kulturorganisationen. Gleichzeitig bildete sich die Kolonne des zweiten Umzuges.

Nach zweistündigem Umzuge erreicht die Spitzenkolonne den Platz der Nation. Dort befanden sich auf der Tribüne der Premierminister Blum, der Verteidigungsminister Daladier, das Mitglied des ZK der französischen Kommunistischen Partei, Jacques Ducleau, der Generalsekretär der Allgemeinen Arbeitskonföderation, Leon Jouhaux und andere. Deshalb hörten hunderttausende Menschen die Reden aus mächtigen Radiolautsprechern in den angrenzenden Straßen. Die Reden wurden gleichzeitig per Radio über das ganze Land verbreitet. Jacques Ducleau wies im Namen des Zentralkomitees der französischen Kommunistischen Partei darauf hin, daß die Volksfront der erste Schritt im Kampfe um ein „starkes, freies und glückliches Frankreich“ ist. Premierminister Blum sprach davon, daß die Regierung das Vertrauen und die Unterstützung der Volksmassen braucht. Die Arbeiterklasse Frankreichs — erklärte Blum, — hat nicht nur einmal die Republik vor dem Anschlag der Reaktion gerettet. Diesmal hängt die Rettung der Republik von der Aufrichterhaltung der Volksfront ab. Auf die Arbeiterklasse legt sich darum eine verantwortungsvolle Aufgabe. Sie muß alles vermeiden, was die Mittelklassen von ihr abzustoßen und die antifaschistische Volksfront zu zerstören vermag.

Nach der Rede Blums stimmten hunderttausende Menschen die „Internationale“ an.

A. РОЗИН.

ЯПОНСКАЯ КОНСТИТУЦИЯ

Среди всех конституций капиталистического мира одной из наиболее чернотенных является конституция Японской империи. Эта конституция, опубликованная 11 февраля 1889 года, оставила неприкосновенным полное самодержавие японского императора, закрепила господство японских помещиков и верхушки крупного капитала.

За 70 лет своего существования монархия, при всех изменениях политики, удержала за собой всю полноту власти, все время расширяя свой бюрократический аппарат насилия и угнетения трудящихся классов. Японская монархия опиралась на паразитический класс помещиков и на быстро обогащающуюся хищническую буржуазию. Монархия находится в постоянном теснейшем союзе с верхушками этих классов. Но в то же время японская монархия сохраняет свою самостоятельную крупную роль. В первой статье конституции так и записано: „Японская империя должна управляться и над нею должна царствовать непрерывная во время веков линия императоров“. Правда, дальше указывается, что импе-

раторы осуществляют свои права „в согласии с постановлениями о конституции“, но на деле сама конституция предоставляет императору неограниченные права.

Парламент Японии делится на две палаты: верхнюю и нижнюю. Нижняя палата состоит из депутатов, избираемых населением, или вернее той частью населения, которая к выборам допускается. Верхняя палата состоит из роювитой знати: членов императорской фамилии, князей, маркизов, графов, виконтов, баронов. Часть верхней палаты назначает лично император из заслуженных перед монархией сановников, а часть избирается высокими налогоплательщиками, т. е. наиболее крупными представителями капитала и помещиков. Задача верхней палаты сводится к тому, что она проваливает те немногие либеральные законопроекты, которые удается через нижнюю палату. Но если бы сверх всякого ожидания и верхняя палата пропустила что-нибудь негодное японскому самодержавию, то существует тайный совет, который имеет право провалить даже законы, принятые обеими палатами.

Избирательный закон существует в Японии отдельно от конституции, и если конституция осталась неизменной, в том виде, как она была опубликована 45 лет назад, то избирательный закон изменялся три раза. В первое десятилетие существования конституции избирать в нижнюю палату имели право 450 тысяч наиболее богатых граждан. Только в результате широкого народного движения этот закон был пересмотрен три раза, пока в 1925 году избирательное право не было предоставлено мужчинам, достигшим 25-летнего возраста, а право быть избранными в палату — мужчинам, достигшим 30 лет.

Японские чиновники называют нынешнее избирательное право всеобщим, прямым, равным и тайным. Это грубая ложь. Оно не „всеобщее“, потому что половина населения японцев — женщины — лишены этого права. Но и мужчины японцы не все имеют право избирать. Надо два года прожить на одном месте и не получать никакого „вспоможения“ — только тогда можно избирать. Ясно, что эта маленькая „оговорочка“ лишает избирательного права всех безработных и большую долю рабочих и крестьян, которые в поисках заработка меня-

ют место жительства. Оно не „равное“, потому что колониальные народы — корейцы и формозцы — вообще не имеют права избирать, ибо они „инородцы“. Оно не „равное“ и не „тайное“, потому что произвол губернаторов и полиции очень велик. В японской истории не было случаев после первых двух составов парламента, чтобы выборы не принесли победы той партии или той кучке бюрократов, которая стояла у власти. Полиция всегда арестовывает негодных ей кандидатов и ораторов. Очень широко развит подкуп. Этот подкуп облегчается тем, что каждый кандидат парламента должен внести 2.000 иен залога, и этот залог нередко „осуждается“ теми, кто этого депутата хочет подчинить себе, а рабочие представители необходимых денег, как правило, не имеют. Кроме того, избирательный закон разрешает присылку избирательных бюллетеней по почте. Этим пользуются крупные буржуазные партии, в частности сейюкай и минсейто, которые нередко скупают голоса целых деревень, сами заполняют избирательные бюллетени именами нужных кандидатов и „оптом“ пересылают бюллетени по почте. Известный японский государственный деятель Накано Сейго пи-

сал в 1930 году: „Покупка голосов часто совершается в размерах целого города или деревни, а иногда и в отношении каждой пятой сотни или тысячи голосов“.

В настоящее время японские фашисты, основным ядром которых является армейское офицерство, выступают за уничтожение даже гегершеней конституции. Японская военщина добивается установления прямой военно-фашистской диктатуры, которая, управляя от имени того же императора, будет осуществлять в наиболее развернутом виде самодержавную власть монархин. Впрочем, и в настоящее время военщина, как наиболее организованный и наиболее реакционный представитель монархического бюрократического аппарата, играет очень большую, часто решающую роль в государственных делах. Фашистская военщина требует роспуска всех политических партий и упразднения какого бы то ни было парламента. Поэтому японские трудящиеся вынуждены в настоящее время бороться даже за те крайне кучные „свободы“, которые им удалось отвоевать у самодержавия за 45 лет упорной борьбы. Эта борьба является только началом борьбы за ликвидацию самой реакционнейшей конституции японского самодержавия.

УМЕР АКАДЕМИК А. П. КАРПИНСКИЙ

ПРАВИТЕЛЬСТВЕННОЕ СООБЩЕНИЕ

Правительство СССР с прискорбием извещает, что в ночь на 15 июля с. г. на даче под Москвой от паралича сердца, наступившего в результате тяжелой болезни, скончался президент Академии наук Союза ССР академик Александр Петрович Карпинский на 90 году от рождения.

Советский Союз в лице академика А. П. Карпинского потерял одного из крупнейших своих ученых, выдающегося общественного деятеля и бесценного руководителя Академии наук, начиная с 1916 года.

Академик А. П. Карпинский, завоевавший своими научными работами мировую известность, является основоположником советской геологии и имеет крупнейшие заслуги перед Советской страной.

Beurteilung des Verfassungsentwurfs

„Ein ausgezeichnetes Dokument unserer Zeit“

In einer Unterhaltung mit Gen. Götz, Combineführer — Stachanowez des Polewodiner Kolchos „Lenins-Wirtschaft“, über das Projekt der neuen Konstitution, äußerte er folgendes:

„Die neue Konstitution ist die Konstitution des Sozialismus, ist ein ausgezeichnetes Dokument unserer Zeit. In der Konstitution widerspiegelt sich der Triumph der Leninschen — Stalinschen Nationalitätenpolitik. Das ist das Grundgesetz für den neuen schöpferischen Aufschwung und das Aufblühen der einst unterdrückten Nationen. Vor unseren Augen geht ein niegesehenes Wachsen vor sich. Wir leben wohlhabend und kulturell. Wenn wir noch besser arbeiten werden, werden wir noch besser leben.“

Ich war ein Halbalphabet, aber dank der großen

Stalinschen Sorge um den Menschen habe ich mich herangebildet zu einem Menschen, der jetzt gut lesen und schreiben kann, der die Technik der l.w. Maschinen — Traktor, Auto, Combine u.a. beherrscht. Ich freue mich in einem so glücklichen Lande leben und arbeiten zu können, wo ein jeder Bürger des Sowjetstaates ein Recht hat auf Arbeit, Bildung und Erholung hat. Und in der Tat, was kann es Glücklicheres geben als das Bewußtsein, daß du der Wirt des Landes, seiner unterschöpflichen Reichtümer, seiner wachsenden Stärke und Macht bist! In keinem Lande der Welt gibt es solche Rechte und Freiheiten, wie in der Sowjetunion. Es gibt keinen ehrenvolleren Namen auf der Welt als der Name eines Bürgers der Sowjetunion. Es gibt keine ruhmvollere Heimat als das sozialistische Heimat-

land der Werktätigen der ganzen Welt. Es gibt keinen geliebteren Namen als der Name unseres Führers, Genosse Stalin. Ich begrüße die neue Konstitution und drücke den besten Dank für die große Liebe und Sorge um den Menschen dem Genossen Stalin aus.

Nur die Partei und Sowjetregierung hat mich zum glücklichen Menschen gemacht.“

Mit diesen Worten schließt der angesehene Combineführer, Gen. J. Götz seine Unterhaltung. Soldier Stimmung und Meinung sind bei uns alle Traktoristen und Kollektivisten.

Amalie Götz